



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Wohngruppe Level

**Schlossmatt
Kompetenzzentrum
Jugend und Familie**

Allgemeine Informationen

Die **Wohngruppen Level 1 und Level 2** sind Angebote des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Broschüre informieren wir Jugendliche, Eltern und Angehörige sowie Vertreter*innen von Sozialdiensten und Behörden über den Alltag auf den Wohngruppen Level und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website www.schlossmatt-bern.ch enthalten weitere Informationen.

Das Haus und die Gruppe

Die beiden Wohngruppen von Level 1 und Level 2 befinden sich am Hauptstandort des Kompetenzzentrums an der Huberstrasse 30 in Bern. Das Haus ist von einem schönen Garten umgeben, in dem es auch einen Sportplatz hat. Jede Wohngruppe hat ein grosses Wohnzimmer. Alle Jugendlichen haben ein eigenes Zimmer.

Vom Bahnhof sind die Wohngruppen in ca. 10 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tramlinie 7 oder 8 Richtung Bümpliz oder Brünnen bis Haltestelle Schlossmatt).

Auf den Wohngruppen Level wohnen insgesamt 12 Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren. Einige Jugendliche bleiben während eines halben Jahres auf Level, andere wohnen 2 bis 3 Jahre in der Wohngruppe.

Kosten

Die Jugendgruppe Level wird als Teil des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt durch das Kantonale Jugendamt oder aber direkte Kostenträger*innen wie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB oder die Jugendanwaltschaft finanziert.

Die Kostenbeteiligung der Eltern/Sorgeberechtigten sowie der Klient*innen, welche über einen eigenen Lohn verfügen, werden von den zuständigen Sozialdiensten gemäss Vorgaben des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) berechnet.

Die Kosten für den Aufenthalt werden zum Vollkostentarif gemäss Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Jugendamt verrechnet. Den aktuellen Tarif finden Sie auf unserer Webseite unter www.schlossmatt-bern.ch.

Dazu kommen die an die individuelle Situation und das Alter angepassten Nebenkosten.

Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Jugendliche auf Level kommen.

- Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten.
- Häufig kommen bei den Jugendlichen Probleme in der Schule oder Lehre mit den Leistungen und dem Verhalten oder der Verlust einer Tagesstruktur dazu.
- Körperliche oder psychische Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen.
- Gewalt von Angehörigen gegen die Jugendlichen, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Jugendlichen innerhalb der Familie oder in ihrem Umfeld.
- Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.
- Nach dem Aufenthalt in der Wohngruppe kehren einige Jugendliche nach Hause zurück. Die meisten suchen jedoch gemeinsam mit Kolleg*innen oder für sich eine Wohnung.

Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit jeder Familie sowie den zuweisenden Stellen vereinbart werden

Ein Aufenthalt auf Level hat **mehrere Ziele**.

- Mit dem Eintritt der Jugendlichen in die Wohngruppe Level soll die Familie entlastet werden. Die Familien wie auch die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, ihre persönliche und familiäre Situation in Ruhe zu bearbeiten.
- Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sollen geschützt und gefördert werden. Die tragfähigen Beziehungen zu den Fachpersonen unterstützen sie in der Bewältigung von anstehenden Entwicklungsaufgaben.
- Der klare Rahmen und die sozialpädagogische Betreuung helfen den Jugendlichen, sich orientieren zu können und gemeinsam mit anderen Jugendlichen den Alltag zu gestalten.
- Ein geregelter Alltag erleichtert es den Jugendlichen, die Anforderungen von Schule und Lehre zu bewältigen. Das Leben innerhalb der Wohngruppe fördert die Eigenverantwortung der Jugendlichen.

Das Aufnahme- und Klärungsverfahren

Die Anfragen für die Wohngruppen Level werden zentral über die Telefonnummer [031 381 95 95](tel:0313819595) entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die Wohngruppe Level die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Jugendlichen und ihre Eltern klar darüber werden, ob ein Eintritt in die Wohngruppe in ihrer Situation ein hilfreicher Schritt sein kann.

Mit einem unverbindlichen Besuch im Rahmen der Eintrittsabklärungen können sich die Jugendlichen und ihren Eltern ein genaueres Bild der Wohngruppe Level machen. Vor dem Eintritt findet dann ein Klärungsgespräch statt, bei welchem die Jugendlichen, ihre Eltern sowie die Vertreter*innen der Sozialdienste dabei sind. Am Klärungsgespräch wird gemeinsam mit den zuweisenden Stellen, den Eltern und dem Team Level das weitere Vorgehen geplant. Es ist wichtig, trotz den Schwierigkeiten nicht zu vergessen, was alles gut läuft in der Familie und der Situation der Jugendlichen.

Es kann sein, dass sich die Situation mit dem Eintritt in die Wohngruppe Level beruhigt und alle Beteiligten über diese Lösung froh sind. Immer wieder ist es aber auch so, dass die Jugendlichen und ihre Eltern einem Aufenthalt in der Wohngruppe Level nur widerwillig zustimmen. Manchmal sind sich die Jugendlichen, ihre Eltern und die Sozialdienste nicht einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist.

Beim Suchen von Lösungen werden die Stärken der einzelnen Familienmitglieder und ihrem Umfeld einbezogen, gut Funktionierendes soll möglichst beibehalten werden. Um den Aufenthalt in der Wohngruppe Level so erfolgreich wie möglich zu gestalten, formulieren die Jugendlichen gemeinsam mit ihre Eltern, den zuweisenden Stellen und dem Team Level Ziele, welche erreicht werden sollen.

Der Alltag auf Level

Der Alltag auf Level soll den Jugendlichen möglichst viel Halt geben und orientiert sich am Alltag in einer Familie. Gemeinsame Mahlzeiten sowie das Erledigen von Haushaltsarbeiten gehören dazu.

Tagsüber gehen die Jugendlichen in die Schule oder Lehre. Die Freizeit verbringen sie auf den Wohngruppen oder mit ihren Kolleg*innen. Einmal pro Monat gibt es einen Gruppenabend, wo verschiedene relevante Alltagsthemen vertieft werden (bspw. zum Thema Sucht, Sexualität, Finanzen etc.).

An einzelnen Abenden unternimmt die ganze Gruppe etwas gemeinsam. Der Ausgang unter der Woche und an den Wochenenden ist geregelt und hängt vom Alter und von der Selbständigkeit der Jugendlichen ab.

Das Zusammenleben in der Wohngruppe ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Jugendlichen sowie ihre Eltern haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag. Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen gemeinsamen, verbindlichen Rahmen vor. Das Team der Wohngruppen Level schafft eine angenehme Gruppenstimmung und ist dafür besorgt, dass sich die Jugendlichen in der Wohngruppe wohl fühlen.

Die Wochenenden und ihre Ferien planen die Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team von Level. Die Jugendlichen können diese Zeit auch ausserhalb der Wohngruppe verbringen.

Unterstützung durch das Team der Wohngruppe Level

In einer ersten Phase des Aufenthaltes sollen sich die Jugendlichen auf Level einleben. Um ein möglichst ganzheitliches Bild zu erhalten, ist das Team Level in engem Austausch mit den Eltern, der Schule/Lehre und anderen wichtigen Bezugspersonen.

Nach ca. drei Monaten findet ein erstes Zielgespräch mit den Eltern, der zuweisenden Stelle und Level statt. Gemeinsam werden die wichtigsten Themen eruiert, der Auftrag der zuweisenden Stelle präzisiert und festgehalten, an was gemeinsam gearbeitet werden soll. Anliegen, Visionen und Ideen der Jugendlichen sind dabei im Fokus.

Das Team Level erarbeitet in einer nächsten Phase mögliche Erklärungen gemeinsam mit den Jugendlichen, Eltern und wichtigen Bezugspersonen, wieso die Situation so sein könnte, wie sie ist und was es braucht, um sie zu verändern. Diese Überlegungen sollen dazu dienen, gemeinsam passende Lösungen zu entwickeln. Dabei ist es dem Team Level wichtig, die Sichtweisen aller zur berücksichtigen und in die Überlegungen miteinzubeziehen.

Gemeinsam werden darauf aufbauend Ziele formuliert, welche während des Aufenthaltes erreicht werden sollen.

Die vereinbarten Ziele werden regelmässig mit allen Beteiligten ausgewertet. Wenn sich die Situation verändert, werden die Ziele angepasst. Wichtig ist dabei immer, dass alle Beteiligten konsequent mit einbezogen werden und sich alle für die Erreichung der neuen Ziele einsetzen.

Die Jugendlichen haben je ein Teammitglied, das für sie zuständig ist. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags, aber auch um persönliche Fragen oder Unsicherheiten geht. Gleichzeitig werden die Schritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Ziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn die Jugendlichen nicht in der Familie wohnen, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Sie werden von den zuständigen Teammitgliedern regelmässig zu Gesprächen eingeladen, bei welchen es um Fragen des Alltags, aber auch um persönliche Fragen oder Unsicherheiten sowie die Ziele auf Level geht.

Selbstverständlich können sich sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag sind Schule und Lehre ein wichtiger Teil. Der Besuch einer Tagesstruktur ist eine Bedingung für einen Aufenthalt auf Level. Das Team unterstützt die Jugendlichen, ihre Ausbildungs- und Berufsziele zu erreichen und steht in regelmässigem Kontakt mit den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Lehrer*innen.

Level 1 und 2 unterscheiden sich durch die Betreuungszeiten. Während auf Level 1 fast rund um die Uhr Mitarbeiter*innen anwesend sind, wird Level 2 nur abends betreut. Jugendliche treten grundsätzlich auf Level 1 ein und wechseln später auf Level 2. Bedingung ist, dass sie genügend selbständig sind, um im weniger betreuten Rahmen von Level 2 ihren Alltag weiterhin zuverlässig zu bewältigen.

Zusammenarbeit

Damit Probleme bewältigt und passgenaue Lösungen gefunden werden können, ist es wichtig, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Jugendliche, Eltern, Vertreter*innen der Sozialdienste und Behörden sowie die Teammitglieder von Level. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Jugendliche nachhaltig die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt auf Level in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen sowie bei wiederholten Grenzverletzungen (Gewalt, Drogenkonsum etc.) wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen mit allen Involvierten besprochen.

Kontakt

Schlossmatt
Kompetenzzentrum Jugend und Familie
Wohngruppe Level

[Huberstrasse 30](#)
[3008 Bern](#)

[Tel: 031 381 34 78](tel:0313813478)
level@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen
[Tel: 031 381 95 95](tel:0313819595)

www.schlossmatt-bern.ch